

Tiefenwärme mit dem Skanlab Bodywave – das etwas andere Kirschkernelkissen

Sanimed GmbH

Fragestellung

Worin liegen die therapeutischen Vorteile der Tiefenwärme?

Zielgruppe

Vom Berufseinsteiger bis zum erfahrenen Therapeuten mit eigener Praxis

Lernziele und Inhalte

Zur Themeneinleitung werden allgemeine Informationen zur Wärmetherapie erklärt. Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über unterschiedliche Therapieformen und deren Wirkungsweise. Anschließend werden die Besonderheiten der Tiefenwärme auf Basis der Kondensatorfeldmethode gegenüber anderen Therapieformen, wie beispielsweise andere Wärmetherapien und Ultraschall herausgestellt. Basierend auf den Ergebnissen der rund letzten 20 Jahren bis hin zu den aktuellen Erfahrungen in der täglichen Anwendung.

Tiefenwärme mit dem Skanlab Bodywave (1988 in Norwegen entwickelt) basiert auf der Kondensator-feldmethode, Das Gerät baut ein hochfrequentes Wechselstromfeld von 1,0 MHz auf (Langwellendiathermie), indem der Patient ein Teil des Kondensators bildet.

Das Skanlab 25 BODYWAVE erzeugt eine optimale, lokale und tiefe Wärme, die sofort die lokale Zirkulation steigert, den Schmerz lindert, die Elastizität des Gewebes verstärkt und damit die Beweglichkeit verbessert. Wesentliche Anwendung findet das Tiefenwärme-Therapiegerät bei akuten, subakuten und chronischen Verletzungen im muskulären und skelettalen Bereich. Dabei führt gleichzeitige aktive Therapie zur Erhöhung der positiven Effekte. Die Wärme (Temperaturerhöhung im Gewebe 1,2 bis 1,6 C°) verbleibt ca. 45 Minuten in der Behandlungsregion. Ein Effekt, der von den Patienten als äußerst angenehm empfunden wird. (Ref.: Professor M.D. Rodahl's Untersuchungen)

Die Behandlungsdauer richtet sich im Wesentlichen nach der Gewebetiefe und liegt durchschnittlich zwischen 4 und 6 Minuten, bei dickeren Gewebeschichten (z.B. Oberschenkel) bei bis zu 10 Minuten. Die Größe der zu erwärmenden Gewebefläche wird dabei durch 3 unterschiedlich große Elektroden bestimmt, die wahlweise in den Behandlungskopf eingesetzt werden. Ein Praxisteil wird integriert.

Die spontan einsetzende Tiefenwärme bewirkt eine Ausdehnung der Blutgefäße (Vasodilatation) und damit die Erhöhung des Stoffwechsels (Metabolismus), sowie eine größere Elastizität des kollagenen Gewebes. Ebenso senkt sich durch den lokalen Einsatz der Wärme der Muskeltonus, wodurch eine Schmerzdämpfung hervorgerufen wird.

Wesentliche Anwendungs- und Einsatzgebiete

Myalgie, Tendinitis, Tendinose, Bursitis, Perio stitis, Schmerzen der Facettgelenke, Distorsionen, Narbenbehandlung, Faserrisse der Muskulatur, Milderung der Symptome arthrotisch veränderter Gelenke, allg. Schmerzbehandlung. tiefgehende Wärme, und die dadurch einsetzende Stimulierung der Nervenfasern, sowie die Erhöhung der Nervenleitungsgeschwindigkeit bewirken beim Patienten eine Schmerzlinderung und damit eine große Erleichterung.

Kontraindikationen

Vermeidung der Behandlung von Patienten mit Herzschrittmachern, Vermeidung der Behandlung von Patienten mit Parästhesien, Vermeidung der Behandlung von Schwangeren abdominal, Vermeidung der Behandlung von Patienten mit Metallimplantaten im Behandlungsfeld, Vermeidung der Behandlung von Patienten die vermutlich oder tatsächlich an Krebs erkrankt sind, Vermeidung der Behandlung von Thrombosen, Thrombophlebitiden und Vaskulitiden, Vermeidung der Behandlung im Bereich von Blutungen.

Dokumentation

Objective measurement of heat penetration (blind test)

Erhöhung um 1,0 – 1,6 ° C gemessen in Epicondylitis und Hamstring Muskel im Knochengewebe (blind test) Die Studie bestätigt und erwähnt die Tatsache der maximalen Tiefenwirkung

Blind-Test an Tennis-Ellbogen (Prof. Dr.med. K.Rodal et al)

Pilot Test: shine splint (Schweden), neck myalgia (Norwegen)

Keine elektromagnetische Abstrahlung Erfüllt die Forderungen von EN 55011 und CE EMC.